

ist. Er hat fast ganz allein auf beinahe ungangbaren Wegen die Apenninen überschritten und ist endlich am 5. zu Porto Venese in einer Fischerbarke von Toskana her angekommen. Von da begab er sich über Chiavari nach Genua. Die sardinische Regierung will nicht, wie die Genuessische Zeitung behauptet, Garibaldi's Niederlassung in Piemont gestatten; sie wird ihn jedoch mit der größten Achtung während seines Aufenthaltes daselbst behandeln und ihm seine Abreise ins Ausland auf alle mögliche Weise zu erleichtern suchen.

Aus Rom berichtet ein italienisches Blatt, daß das Gerücht von einer Uebereinkunft zwischen Gaeta, Rom und Paris dort verbreitet wäre, wonach man übereingekommen sei, eine Consulta, ein weltliches Ministerium, allgemeine Amnestie mit Ausnahme der Mitglieder der constituirenden Versammlung und des Triumvirats, aller Anführer und Präfecten, zu bewilligen. Die Armee soll auf 24,000 Mann gebracht werden. Die Abreise des Papstes von Gaeta nach Portici ist jetzt amtlich bekannt. Man schreibt aus Neapel vom 1. Sept.: Der König von Neapel wird den 4. Gaeta verlassen um seinen Pallast in Neapel zu bewohnen; der Papst begibt sich denselben Tag nach Portici.

#### Rußland.

\* Der russische Minister der auswärtigen Angelegenheiten, Graf Nesselrode, hat an sämtliche Repräsentanten Rußlands bei den auswärtigen Mächten nachstehendes Circular gerichtet, worin er denselben die Erfolge des Feldzugs in Ungarn und die Gründe mittheilt, welche den Czaren bewogen, dem Kaiser von Oesterreich in diesem hartem Kampfe beizustehen.

Die Note lautet:

„Warschau, 19. (31.) August 1849.

Die Bulletins, die ich Ihnen gesandt, haben Sie über den Gang der militairischen Operationen in Ungarn in Kenntniß erhalten. Die insurrectionellen Streitkräfte, auf der einen Seite successiv über die Theil gedrängt, auf der andern durch die Niederlagen, die ihnen General Lüders in Siebenbürgen Schlag auf Schlag beibrachte, geworfen und zerstreut, fanden sich in eine Lage verlegt, die eine Katastrophe für sie unvermeidlich machte. Unter diesen Umständen hat sich die revolutionäre Regierung aufgelöst. Görgey, dem die Dictatur übertragen wurde, hat sich auf Discretion und ohne irgend welche Bedingungen ergeben. Seine Truppen, der Kern der Insurrection, bestehend aus 30,000 Mann Infanterie, 5000 Mann Cavallerie und 144 Kanonen, haben vor dem General Grafen Rüdiger, den die Vorsicht des Feldmarschalls Fürsten von Warschau auf Großwardein dirigirt hatte, die Waffen gestreckt. Eine große Zahl feindlicher Abtheilungen ist bereits seinem Beispiele gefolgt. Die Festung Urad ist von den kaiserlichen Truppen besetzt. Endlich hat sich ein letztes Insurgentencorps (12 Bataillone Infanterie, 8 Schwadronen Kavallerie mit 74 Kanonen) in Siebenbürgen dem General Lüders unterworfen. Die vornehmsten Polen-Chefs sind auf der Flucht. Wir können somit den Krieg als beendet ansehen. Einiger partieller Widerstand kann den definitiven Ausgang nicht verzögern. Die göttliche Vorsehung hat unsere Anstrengungen gesegnet. Die Armee des Kaisers, glorreich geführt von dem erlauchten Chef, der ihr so oft die Bahnen des Sieges vorzeichnete, hat ihren alten Ruf vollständig gerechtfertigt. Sie hat den Erwartungen unsers kaiserlichen Herrn entsprochen. Ihrerseits haben die österreichischen Truppen, unter dem Befehle des Generals Baron Haynau unterstützt von einer unserer Divisionen, kräftig zu dem von uns gemeinschaftlich gewonnenen Resultat beigetragen. Mein Circular vom 27. April hat Sie über die Motive unterrichtet, die Se. Maj. den Kaiser bewogen haben, an diesem Kriege Theil zu nehmen; über die Ansichten, von denen er ausging, und den Zweck, den er sich gestellt. Die Gefahren, welche die Sicherheit unserer Grenzen bloßgestellt haben würden, sind entfernt. Ungarn ist zum Gehorsam gegen seinen legitimen Souverain zurückgekehrt. Die Integrität des österreichischen Gebiets, wie sie die Stipulationen der Wiener Acte verbürgt ist, gesichert. Dies sind die Resultate der Mitwirkung, welche der Kaiser Sr. k. k. apostolischen Majestät geliehen hat. Dies ist auch die einzige Entschädigung, welche unser kaiserlicher Herr im Auge gehabt hat, als er seine Fahnen mit denen seines hohen Alliirten vereinte. Unser Beistand, mit Loyalität gewährt, ist mit Vertrauen angenommen worden. Diese Gefinnungen haben die Grundlage der Beziehungen zwischen den beiden Souverainen gebildet. Sie werden auch bei der Allianz ihrer Reiche den Vorstoß führen. Die Aufgabe des Kaisers ist erfüllt. Seine Truppen haben den Befehl erhalten, das ungarische Gebiet zu räumen. Sie werden nicht säumen, successiv in unsere Grenzen zurückzukehren. Sie sind autorisirt, diese Depesche der Regierung mitzutheilen, bei welcher Sie die Ehre haben, unsern erhabenen Souverain zu repräsentieren.

**Petersburg, 8. Septbr.** Hier sind folgende Manifeste erschienen:

Von Gottes Gnaden Wir, Nikolai der Erste, Kaiser und

Selbstherrscher aller Rußen u. s. w. thun hiermit Jedermann kund und zu wissen: Rußland erfüllt seinen heiligen Beruf! So sprachen Wir zu Unseren lieben und getrauten Unterthanen, als Wir ankündigten, daß Unsere Heere auf den Wunsch Unseres Bundesgenossen, des Kaisers von Oesterreich, von uns Befehl erhalten hatten, den Aufbruch in Ungarn besänftigen zu gehen und die rechtmäßige Gewalt des Monarchen dort wiederherzustellen. — Durch Gottes Gnade ist dies auch also vollendet. Zwei Monate sind nicht verflossen und Unsere tapfere Truppen, nach vielen glänzenden Siegen in Siebenbürgen und bei Debreczin, sind vorgezogen von Galizien nach Pesth von Pesth nach Urad, von der Bucowina und der Moldau nach dem Banat, überall triumphirend. Endlich haben die feindlichen Schaaren, von allen Seiten bedrängt, — von Norden und Osten her durch Uns, von Süden und Westen durch die österreichische Armee, — vor dem russischen Heere die Waffen gestreckt und zu Unserer Vermittelung ihre Zuflucht genommen, um bei ihrem rechtmäßigen Herrscher großmüthige Verzeihung für sie zu erbitten. Nachdem wir Unser Versprechen heilig gelöst, haben wir jetzt Unseren siegreichen Heeren befohlen, in ihre Heimath zurückzukehren. Von Dank gegen den Spender alles Segens erfüllt, rufen Wir aus der Tiefe Unseres Herzens: Ja, wahrlich, mit Uns ist Gott! Gegeben zu Warschau am 17. (29.) August, im Jahre der Geburt Christi dem eintausend achthundert neunundvierzigsten, Unserer Regierung dem vierundzwanzigsten.

Von Gottes Gnaden Wir, Nikolai der Erste, Kaiser und Selbstherrscher aller Rußen, u. s. w.: Der glänzende Erfolg, welcher Rußlands Waffen neuen Ruhm verliehn, bei der Dämpfung des Aufstandes in Ungarn und Siebenbürgen bezeugt, daß Gottes Güte über uns gewaltet. Der Verlust an Leuten war auf Unserer Seite in den Schlachten selbst äußerst gering und wurde nur durch die Sterblichkeit in Folge der Cholera vergrößert. Nunmehr ist es an der Zeit, die im Verlaufe des Krieges erlittenen Verluste, wie den gewöhnlichen Abgang bei unseren übrigen Truppen und der Flotte zu ergänzen. Hierzu aber bietet, vermöge der Festigkeit der Grundlage worauf sie beruht, die Einrichtung der Reservisten ein sicheres Mittel dar, indem sowohl aus den auf unbestimmte Zeit Beurlaubten Reserve- und vorrätige Bataillons, Eskadronen und Batterien gebildet sind, als auch eine wohlüberlegte Aufsparrung der Rekruten von den letzten Aushebungen als Grundstock gegolten hat. Auf diese Weise ergibt sich die Möglichkeit, diesmal nur eine abwechselnde Aushebung im östlichen Theile des Reiches allein, und nach geringem Maßstabe als gewöhnlich, stattfinden zu lassen. Demnach befehlen Wir: 1) Bei gegenwärtigen abwechselnden und theilweise achten Rekrutierung aus den östlichen Gouvernements von je 1000 Seelen 4 Mann auszuheben, auf Grund eines besonderen anordnenden Ukases, der zugleich hiemit an den dirigirenden Senat erlassen worden. 2) Diese Aushebung fängt an, den 1. November 1849 und endigt den 1. Januar 1850. 3) In folgenden westlichen Gouvernements: Cherson, Taurien, Jekatherinoslaw, Poltawa und Charkow, die des Mißwachses und Viehsterbens wegen laut Unserm Ukase vom 25. April d. J., von der Rekrutierung für das laufende Jahr befreit waren sind vom 1. Januar bis zum 1ten März 1850 von je 1000 Seelen 8 Mann auszuheben. — Diejenigen Bewohner dieser fünf Gouvernements, welche vor der Publikation des erwähnten Ukases bereits ihre Rekruten gestellt hatten, sollen so angesehen werden, als ob sie für die gegenwärtige Aushebung ihre Verbindlichkeit erfüllt hätten. 4) Ausgeschlossen werden bei dieser Aushebung folgende östliche Gouvernements: Orel, Kaluga und Tula, welche bereits ihre Rekruten gestellt haben, gemäß dem oben erwähnten Ukase vom 25. April 1849. Gegeben zu Warschau am 19. August, im Jahre der Geburt Christi dem eintausend achthundert neunundvierzigsten, Unserer Regierung dem vierundzwanzigsten.

\*\*\* Den Lesern Ihres Volksblattes wird es nicht unlieb sein, wenn Sie nachstehende Bekanntmachung des Württembergischen Medizinal-Collegiums in Ihre Spalten aufnehmen. Derselbe ist in jegiger Zeit gewiß nicht ohne Interesse, und kann vielleicht Manchem von uns noch als nützlicher Rathgeber dienen.

#### Verhaltensregeln für das Publikum in Bezug auf die asiatische Cholera.

1) Man Sorge für die Reinhaltung der Wohnungen und ihrer Umgebung, besonders für Reinheit und Trockenheit der Luft in den Wohn- und Schlafzimmern durch Entfernen aller Stoffe, welche die Luft verunreinigen können, und durch Öffnen der Fenster bei geeigneter Tageszeit. Dies ist vorzüglich in engen niederen Gemächern, sowie an Orten, wo viele Personen zusammenzukommen pflegen, z. B. in Schenken, großen Arbeitsälen, nothwendig, und in Wohnungen, in denen mehrere Familien zusammengedrängt wohnen.

2) Ebenso lasse man sich die Reinlichkeit in Bezug auf den eigenen Körper anlegen sein, namentlich auch durch gehörigen